

# Höchstes Niveau, tiefste Töne

Jürgen Wuchners »Deep Talking« im Ulenspiegel

Den tiefen Tönen frönen – das ist nur eine der Ideen hinter dem Band-Namen »Deep Talking«, denn mitgemeint ist laut Jürgen Wuchner auch die Tiefe des musikalischen Gesprächs der vier Musiker. Zu denen gehören neben dem Darmstädter Bassisten und Komponisten der Saarbrücker Holzbläser Wollie Kaiser, Drummer Janusz Stefanski (wie Wuchner Träger des hessischen Jazzpreises) und der Gießener Akkordeonist Manfred Becker. Im Ulenspiegel wurden die Stühle knapp. Mit einer zum »tiefen« Band-Namen passenden Komposition beginnt der Abend. Es erklingen – von Akkordeon und Bassflöte eingeleitet – drei Stücke aus Wuchners neuer Suite für Tuba, Schlagzeug und Kammerorchester. In der auf Quartettgröße umarrangierten, reizvoll zwischen swingend und fast rhythmusfrei changierenden Fassung übernimmt das Akkordeon die Streicher, und das Publikum darf sich vorstellen, welche Tubaparts von Kontrabass und Bassflöte gespielt werden.

Ein abwechslungsreicher Abend ist schon dadurch garantiert, dass alle vier Musiker nicht nur als virtuose Instrumentalisten, sondern auch als Komponisten in Erscheinung treten. Wollie Kaiser trägt die recht frei tönende »Schnecke Turtur« und das treibende »Bass Bass« mit einem 7er-Takt im Hauptmotiv und wohlighrummelnder Bassklarinette bei. Freddy Becker ist für die mal swingende, mal klangmalerische suitenartige Komposition »Flying I – Flying II« und das drängende »Pustebblume« mit schönem Bassostinato verantwortlich. Auf Stefanskis »Lame Tango« haben sich die Musiker laut

Wuchner den ganzen Abend gefreut, obwohl das Stück alles andere als lahm ist. Akkordeon und Bassklarinette übernehmen über Stefanskis durchgehendem Tangorhythmus die Führung, Wuchner bekommt sein erstes und einziges Bass-Solo. Kompositionen und Arrangements stehen im Vordergrund.

Wuchner stellt auch zwei Stücke der aktuellen CD vor, auch den Titeltrack »Continued Tales of Ulysses«, der von dem Roman des Iren James Joyce inspiriert ist, aber zugänglicher ist als die Vorlage. Die von dem gut gefüllten Gewölbe und dem aufmerksamen Publikum angetane Band wird selbstverständlich erst nach einer ausgedehnten Zugabe entlassen. Axel Cordes/Foto: axc



Jürgen Wuchner (l.) und Wollie Kaiser.